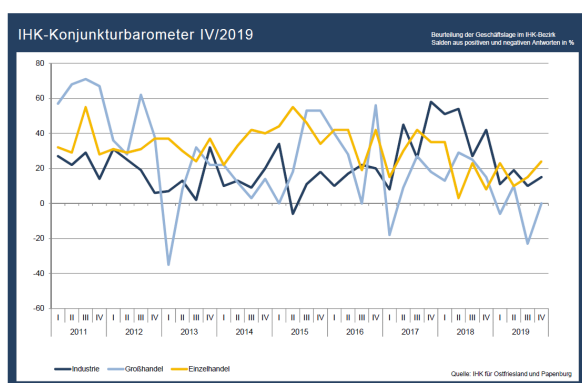




KONJUNKTURBERICHT IV/2019

Wirtschaftliche Entwicklung in 2019 war ernüchternd Betriebe blicken skeptisch in die Zukunft

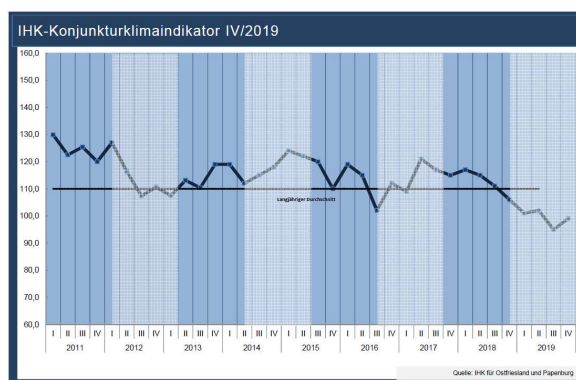
Die wirtschaftliche Entwicklung im Bezirk der IHK für Ostfriesland und Papenburg in 2019 war ernüchternd. Der IHK-Konjunkturklimaindikator, der die aktuelle Geschäftslage und die Zukunftsaussichten der Unternehmen in einem Wert zum Ausdruck bringt, erholte sich gegenüber der letzten Umfrage zwar wieder etwas und kletterte auf 99 von 200 möglichen Punkten. Das ist erfreulich. Aber dies kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass dieser Index schon seit 2017 rückläufig ist. Dass die jetzige Erholung eine Trendwende einläutet, glaubt die IHK nicht. Dafür ist die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung zu skeptisch.



Die IHK hatte im Rahmen ihrer aktuellen Konjunkturumfrage zum Jahreswechsel wieder mehr als 200 Unternehmen aus der Industrie, dem Einzel- und dem Großhandel, der Dienstleistungsbranche sowie aus dem Verkehrssektor der Region zu ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und zu

ihren Erwartungen an die kommenden Monate befragt.

Danach ist der überwiegende Anteil der befragten Betriebe (69 Prozent) mit der derzeitigen Geschäftslage zufrieden und der Anteil der positiven Geschäftslagebeurteilungen (23 Prozent) ist größer ausgefallen als der Anteil mit den negativen (acht Prozent). Befragt nach den Erwartungen für die kommenden Monate, sind die Einschätzungen der Betriebe aber weit zurückhaltender. Zwar haben 79 Prozent angegeben, dass sie eine gleichbleibende Entwicklung erwarten. Aber 18 Prozent blicken derzeit eher skeptisch in die Zukunft, während nur drei Prozent eine günstigere Entwicklung sehen.



Diese zurückhaltende Einschätzung spiegelt sich auch bei der Frage nach den Beschäftigten wider: Zwar gehen 71 Prozent der befragten Betriebe von einer gleichbleibenden Nachfrage aus, aber 23 Prozent rechnet



inzwischen mit einer fallenden Zahl an Beschäftigten. Vor einem Jahr waren nur 14 Prozent dieser Meinung. Eine steigende Nachfrage nach Beschäftigten meldet jetzt nur sechs Prozent. Vor einem Jahr waren es noch 16 Prozent.

Erfreulicherweise hat sich dies alles noch nicht auf das Investitionsklima ausgewirkt. 57 Prozent der Betriebe rechnen mit einem gleichbleibenden Investitionsniveau. 28 Prozent gehen von zunehmenden Investitionen aus, 15 Prozent hingegen erwarten zurückgehende Investitionen. Das ist für die IHK ein interessanter Lichtblick. Denn wer investiert, der erwartet keinen dauerhaften Rückgang.

Aktuelle Geschäftslage

Ein Blick in die Branchen zeigt, dass in der **Industrie** mit 65 Prozent der Nennungen weiterhin die Betriebe überwiegen, die ihre aktuelle Geschäftslage als „befriedigend“ einstufen. 25 Prozent bezeichnen sie als „gut“, zehn Prozent hingegen als „schlecht“.

Auch im **Einzelhandel** überwiegt der Anteil der zufriedenen Unternehmen mit 42 Prozent. Sogar 41 Prozent kennzeichnen sie als „gut“, 17 Prozent hingegen als „schlecht“.

Im **Großhandel** geben 78 Prozent eine „befriedigende“ Lage an und jeweils elf Prozent eine „gute“ bzw. „schlechte“. Auch in der **Dienstleistungsbranche** und dem **Verkehrsgewerbe** überwiegen aktuell die Betriebe, die ihre Geschäftslage als „gut“ oder zumindest „befriedigend“ einstufen.

Aussichten

Die Erwartungen für die kommenden Monate zeigen quer durch alle Branchen aber in die entgegengesetzte Richtung. In der Industrie sind zwölf Prozent, im Einzelhandel 20 Prozent, im Großhandel 42 Prozent, im Verkehrsgewerbe 25 Prozent und im Dienstleistungssektor 15 Prozent der Auffassung, dass sich ihre Geschäftslage „eher ungünstiger“ entwickeln wird.

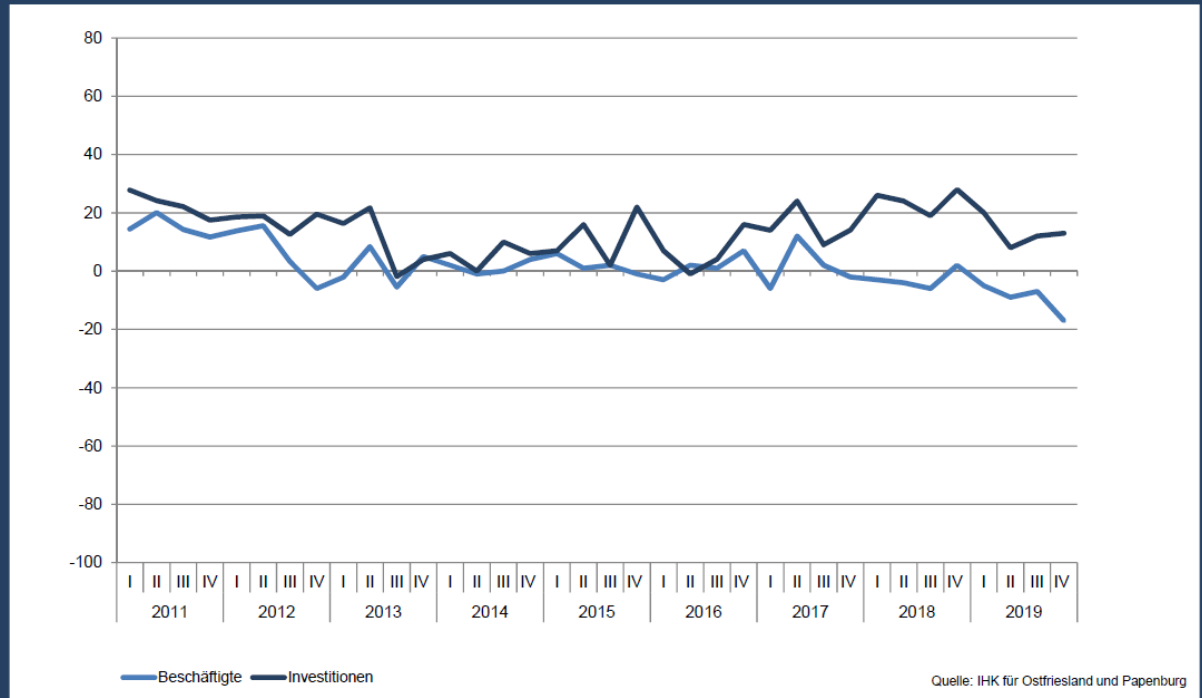
Investitionen, Beschäftigte und Export

Diese überwiegend negativen Einschätzungen wirken sich auch negativ auf die Nachfrage nach zusätzlichen Arbeitskräften aus. Erfreulicherweise zeigt sich das Investitionsklima davon nicht betroffen. Angesichts der weltweiten Unsicherheiten ist es nach Ansicht der IHK nicht überraschend, dass die exportorientierten Unternehmen die künftige Entwicklung eher zurückhaltend beurteilen. 48 Prozent dieser Betriebe erwarten derzeit ein in etwa gleichbleibendes Exportniveau. 36 Prozent gehen von einem Rückgang aus und nur 16 Prozent von einem Anstieg.



Beschäftigung und Investitionen IV/2019

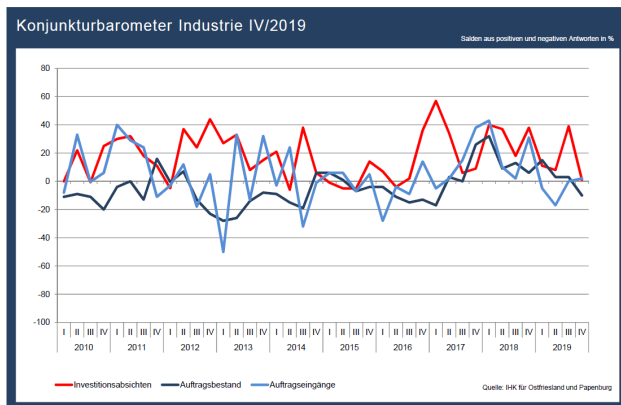
Salden aus positiven und negativen Antworten in %



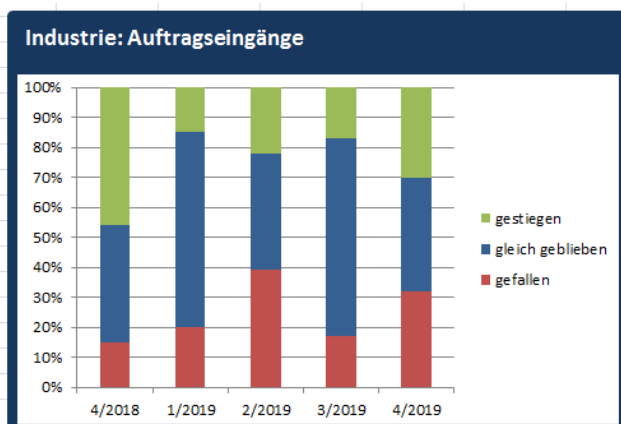


Industrie	4/2018	3/2019	4/2019
Konjunkturindex	104,0	94,0	101,0
Lage	42,0	10,0	15,0
Erwartungen	-24,0	-20,0	-12,0
Beschäftigung	3,0	0,0	-15,0
Investitionen	38,0	39,0	1,0

In der Industrie stieg der Konjunkturindex im Vergleich zum Vorquartal um sieben Punkte. Die gegenwärtige Lage wird wieder etwas positiver beurteilt, aber längst noch nicht so gut, wie vor einem Jahr. Die Erwartungen an die Geschäftslage in den kommenden Monaten sind zwar etwas besser geworden. Aber sie bewegen sich immer noch im negativen Bereich. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist merklich zurückgegangen.



Auch die Investitionsabsichten der Industriebetriebe schwächten sich wieder ab. Dagegen zogen die Auftragseingänge wieder etwas an. Der Auftragsbestand insgesamt ist weiter zurückgegangen und liegt jetzt unterhalb der Nulllinie.

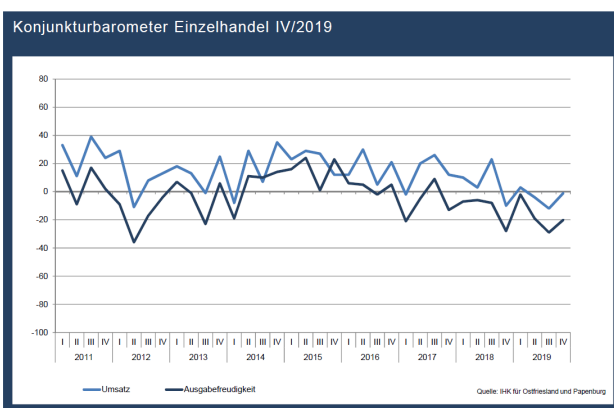


Diese Grafik zeigt, dass der Anteil der Betriebe mit gestiegenen Auftragseingängen größer geworden ist. Gleichzeitig legte auch der Anteil mit gefallenem Auftragseingängen zu. Geschrumpft ist dagegen der Anteil, der von gleichbleibenden Auftragseingängen spricht.



Einzelhandel	4/2018	3/2019	4/2019
Konjunkturindex	104,0	96,0	100,0
Lage	8,0	15,0	24,0
Erwartungen	0,0	-20,0	-20,0
Beschäftigung	-2,0	-10,0	-20,0
Investitionen	5,0	12,0	27,0

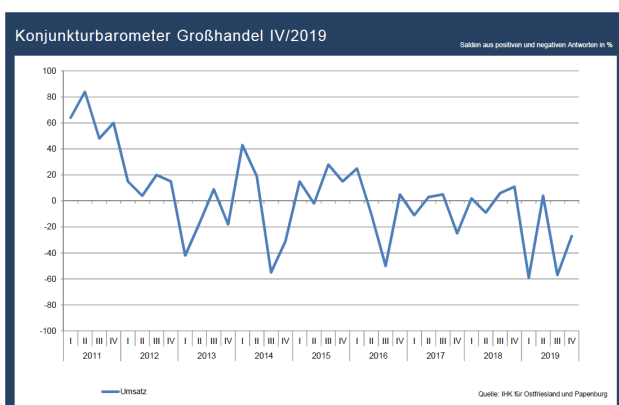
Der Konjunkturindex im **Einzelhandel** legte - vor allem bedingt durch das überwiegend gut verlaufene Weihnachtsgeschäft - um vier Punkte zu. Das spiegelt auch die Beurteilung der aktuellen Lage wieder. Die Erwartungshaltung ist aber negativ ausgerichtet, das gilt auch die die Nachfrage nach Arbeitskräften.



Wieder leicht angezogen haben der Umsatz und die Ausgabefreudigkeit der Konsumenten. Auch hier wirkt sich das gute Weihnachtsgeschäft aus. Weiter zurückgegangen sind der Umsatz und die Nulllinie. Erfreulich sind die positiven Aussagen zum Investitionsverhalten.

Großhandel	4/2018	3/2019	4/2019
Konjunkturindex	110,0	73,0	83,0
Lage	15,0	-23,0	0,0
Erwartungen	6,0	-32,0	-31,0
Beschäftigung	8,0	-22,0	-24,0
Investitionen	50,0	9,0	24,0

Auch im **Großhandel** hat sich der Konjunkturindex wieder verbessert. Er liegt jetzt bei 83 Punkten und damit zehn Punkte besser als bei der Herbstumfrage. Aber die Einschätzungen hinsichtlich der kommenden Monate sowie zur Nachfrage nach Arbeitskräften bleiben weiterhin im negativen Bereich.



Die Umsätze haben dagegen wieder etwas angezogen, verharren aber immer noch unterhalb der Nulllinie. Die positiven Investitionsabsichten lassen hingegen vermuten, dass sich die Lage im Großhandel insgesamt wieder etwas aufhellen wird.



Verkehrsgewerbe	4/2018	3/2019	4/2019
Konjunkturindex	110,0	85,0	89,0
Lage	28,0	-4,0	5,0
Erwartungen	-6,0	-25,0	-25,0
Beschäftigung	0,0	-7,0	-25,0
Investitionen	-7,0	-16,0	9,0

Auch der Konjunkturindexwert im Verkehrsgewerbe mit Speditionen sowie Taxen und Mietwagen hat sich gegenüber dem vorangegangenen Quartal leicht verbessert. Er liegt aber noch deutlich unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals. Zu einer verbesserten Erwartungshaltung hat dies aber nicht geführt. Nur die gestiegenen Investitionsabsichten stimmen positiv.

Dienstleistungen	4/2018	3/2019	4/2019
Konjunkturindex	133,0	137,0	104,0
Lage	48,0	79,0	27,0
Erwartungen	19,0	5,0	-15,0
Beschäftigung	33,0	35,0	-25,0
Investitionen	59,0	24,0	-24,0

Anders als in den übrigen Branchen ist der Konjunkturindex im Dienstleistungsgewerbe deutlich zurückgegangen. Auch die Lagebeurteilung ist gesunken, wenngleich er sich noch im positiven Bereich einpendelt. Die Erwartungen, die Nachfrage nach Arbeitskräften sowie die Investitionsneigung zeigen deutlich nach unten.

Sie möchten uns bei der Einschätzung der regionalen Konjunktur unterstützen?

Dann machen Sie mit bei unserer vierteljährlichen Umfrage!

Innerhalb von 5 Minuten können Sie uns wichtige Hinweise geben, an denen Politik und Medien sehr interessiert sind.

Rufen Sie einfach an oder mailen Sie uns:

Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

Reinhard Hegewald

Telefon: 04921 8901-85

E-Mail: reinhard.hegewald@emden.ihk.de